

Die Förderböpfe sind gut gefüllt

FREILICHTMUSEUM GLENTLEITEN Freundeskreis unterstützt Projekte – Mitglieder-Zuwachs

holen.“ Die Förderung des

Museums befindet sich stabil auf hohem Niveau, sagte er weiter. So seien beispielsweise 15 000 Euro in die im September 2019 vorgestellte vierte CD mit Volksmusik von der Gentleleuten geflossen, 20 000 Euro in die Ausstattung der geretteten Tankstelle, 20 000 Euro in den Sammelband „Deutsche Alpenstraße“ sowie 40 000 Euro in die Anschaffung eines

museumspädagogischen Wagens, um nur einige geförderte Projekte zu nennen. 2022 wird für den Förderkreis ein Jubiläum: Dann besteht dieser seit 50 Jahren. Traditionell werde seine Organisation dem Museum ein großes Geschenk machen, kündigte Hillenbrand an: „Wir werden dem Museum 50 000 Euro für den Wasser-Erlebnispfad zur Verfügung stellen, für den im Juni 2022 der erste Spatenstich geplant ist.“ Zum 50-jährigen Beste-

So traten seit Ende 2020 immerhin 52 Personen in den Freundeskreis ein, der aktuell 3618 Mitglieder zählt. Etwa 45 davon waren zur Versammlung erschienen, in deren Verlauf auch ein neuer Vorstand gewählt wurde (siehe Kasten). Laut dem Ersten Vorsitzenden Christoph Hillenbrand ist dieser Zuwachs zwar unterdurchschnittlich hoch, aber angesichts der gegenwärtigen Situation durchaus erfreulich. Ebenso positiv wertete er die gut gefüllte Kasse des Freundeskreises. Aber: „Vor allem Corona hat uns und dem Museum viel verhagelt“, bedauerte der Vorsitzende. „Lieb gewordene Veranstaltungen in 2020 und 2021 mussten entfallen.

Wir haben nun beim gemeinsamen Erleben des Charmes der Gentleleuten viel nachzu-

hen der Einrichtung im Jahr darauf ist ein weiteres Präsent geplant: das Waaghäusl aus Achelgeschwaig bei Saulgrub. Dieses Objekt werde gerade abgebaut, so Hillenbrand. Es soll am 19. März kommenden Jahres nahe der

Zollingerhalle seiner Bestimmung übergeben werden. In ihrem Bericht erklärte Museumsdirektorin Dr. Monika Kania-Schütz, während der Pandemiebedingten Schließung des Museums sei ein neue Formate entwickelt

worden. „Wir mussten nach schweren Unwettern die Infrastruktur und die Regenentwässerung verbessern und nach Rutschbewegungen eines Hangs den Schluchtweg mit einem provisorischen Gerüstweg überspannen“, sagte sie. Als aktuelle Projekte nannte Kania-Schütz das fertiggestellte Ma-

/ON HEINO HERPEN

Großweil – Gemeinsame Ziele schweißen zusammen. Auch in Zeiten des Lockdowns. Während andere Vereine während dieser Zeit Mitglieder verloren haben, war dies beim Freundeskreis Freilichtmuseum Südbayern nicht der Fall. Dies ist einmal mehr bei der Mitgliederversammlung der Organisation im Freilichtmuseum an der Glentleiten deutlich geworden, die nach zweijähriger Corona-Pause in der Zollinger-Halle abgehalten wurde.

Wir haben nun beim gemeinsamen Erleben des Charmes der Gentleleuten viel nachzu-

die im Endausbau befindliche Gasolin-Tankstelle aus Unterwössen, die am 30. September eröffnet werden soll, und den im Mai erfolgten Spatenstich für den Bereich „Nördliches Oberbayern“. Damit vollziehen wir den Schritt in Richtung zentrales oberbayerisches Freilichtmuseum für den gesamten Regierungsbezirk, denn es sollen alle Menschen sehen, wie ihre Vorfahren einst gelebt, gewohnt und gearbeitet haben“, sagte die Museumsleiterin. Als weitere Vorhaben nannte sie ein Wochenendhaus aus Traubling, nebst kompletter Innenausstattung sowie diverse Nachnutzungsprojekte, wie etwa das ehemalige Eingangsgebäude, in dem jetzt eine wissenschaftliche Bibliothek eingerichtet werde. Hierfür sei das Haus für drei Architekturwettbewerbe nominiert worden.

Mit Stolz erfüllte sie, so die Direktorin, dass der Starkener Stadtel als museumspädagogische Zentrale für die Idee des Bauspielplatzes einen Preis der Bayerischen Sparkassenstiftung und der Landesschule für nichtstaatliche Museen erhielt. Auch ging Kania-Schütz auf mehrere Sonderausstellungen und Publikationen ihres Hauses ein. In Vorbereitung ist nach ihren Worten eine Sonderausstellung zum Thema „Sauberkeit auf dem Land – Hygiene auf dem Land“, die am 18. August eröffnet wird.

(wir berichteten),



Der neue Vorstand des Freundeskreises Freilichtmuseum Südbayern: (v. l.) Dr. Monika Kania-Schütz, Dr. Helmut Keim, Georg Waldemer, Manfred Sporer, Christoph Hillenbrand, Stefan Jocher, Vanessa Voit, Rolf Zigon, Georg Firnkäs, Frank Bauer, Peter Richter, Thomas Schwarzenberger, Dr. Kilian Kreilinger, Franz Jungwirth, Anton Spitlbauer, Marlene Kleemann und Rechnungsprüfer Martin Lehner.

FOTO: HERPEN

Christoph Hillenbrand bleibt an der Spitze

Neuwahlen: Im Vorstand des Freundeskreises Freilichtmuseum Südbayern gab es bei den Neuwahlen, die der ehemalige Erste Vorsitzende, Regierungspräsident a. D. Werner-Hans Böhm (CSU), leitete, einige Veränderungen. Christoph Hillenbrand, Präsident des Obersten Bayerischen Rechnungshofes, bleibt für die kommenden drei Jahre Vorsitzender. Vize ist künftig Georg Waldemer von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen, der an die Stelle von Anton Spitlbauer tritt. Ebenso neu im Gremium ist die Dritte Vorsitzende Vanessa Voit, Bürgermeisterin von Ettal (Freie Wähler), die dieses Amt von Dr. Kilian Kreilinger übernimmt. Regierungsdirektor a. D. Georg Firnkäs bleibt Schatzmeister, Schriftführer ist künftig Großweils Alt-

bürgermeister Manfred Sporer (CSU). Er ersetzt Marlene Kleemann. Als Beisitzer werden nach wie vor der ehemalige Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth (CSU), der frühere Museumsleiter Dr. Helmut Keim und Stefan Jocher, Bürgermeister von Schlehdorf (Wählergruppe Loisach), tätig sein. Neu als Beisitzer sind Frank Bauer (Freie Wähler), Bürgermeister von Großweil, Rolf Zigon (CSU), Ex-Bürgermeister von Oberammergau, sowie Peter Richter aus Schongau, der sich anstelle von Anton Spitlbauer künftig um die Reisen des Vereins kümmern wird. Beisitzer kraft ihres Amtes bleiben Museumsleiterin Dr. Monika Kania-Schütz und Museumsreferent Thomas Schwarzenberger, Bürgermeister von Krün (CSU).

Ehrungen: Für seine 22-jährige Mitarbeit im Vorstand, davon 13 Jahre als Zweiter Vorsitzender, wurde Anton Spitlbauer, langjähriger Bezirksrat und bisher Organisator der Reisen des Freundeskreises, einstimmig von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls 22 Jahre war Marlene Kleemann Schriftführerin, die sich nun Ehrenmitglied nennen darf. „Dass unser so großer Kulturverein eine so perfekt funktionierende Geschäftsstelle hat, ist vor allem ihr zu verdanken“, sagte der Erste Vorsitzende Christoph Hillenbrand. Dr. Kilian Kreilinger, der seit 2005 das Amt des Dritten Vorsitzenden bekleidete, erhielt ein „Männertragerl“ mit Glentleitner Hopfensaft und eine Gartenkugel aus der Töpferei.

her